

In eigener Sache

Jahresbericht 2015/2016

Der Freundeskreis ist im abgelaufenen Schuljahr 55 Jahre alt geworden. Im Vergleich zur Existenz des Willstätter-Gymnasiums (152) relativ jung! Für den Förderverein einer Schule immerhin ein reifes Alter.

Was bewegt die Mitglieder? Tragen die Gründungsideen noch heute? Kann der Verein irgendwas Besonderes bewirken?

Diese Fragen haben den Vorstand seit dem Schuljubiläum im Jahr 2014 sehr beschäftigt. Bei der Mitgliederversammlung im Oktober 2015 wurde hierüber so intensiv wie nachdenklich diskutiert. Und so ist auch dieser Bericht - Sie haben es sicherlich schon bemerkt - nachdenklich gestimmt.

Wenn die Versammlung 10 Teilnehmer zählt, sind das immerhin 10 Prozent der Gesamtmitgliederszahl. Man sagt, das sei ein gutes Zeichen, denn nur, wenn im Verein was nicht stimmt, kämen die Mitglieder in Massen zur Hauptversammlung.
Stimmt also alles?

Wir haben einen sehr stabilen Mitgliederbestand, der sich mit Zu- und Abgängen so um knapp 100 hält.

Wir haben sehr treue Mitglieder, manche sind seit Anbeginn dabei. Wir haben prominente Mitglieder und der Kontakt zu ihnen belebt manche Schulveranstaltungen. Wir haben engagierte Mitglieder in offiziellen und informellen Funktionen.

Aber: wir sind wenige. Gut, dass der Schulleiter im Vorstand ist, denn dann kann er bei den (erfreulicherweise!) vielen Schulveranstaltungen auch gleich den Freundeskreis repräsentieren. Es ist einfach so, dass häufig die Termine des Schullebens mit anderen Verpflichtungen von gewählten Vorstandsmitgliedern nicht unter einen Hut zu kriegen sind. Ein Phänomen, das natürlich auch bei Schülereltern bekannt ist...

Ja, und dann ist da der sogenannte Informationsfluss: *war ich überhaupt - wenn ja, wie - eingeladen? Schau ich regelmäßig auf die Website der Schule? Nehme ich die per E-Mail versandten Schulinformationen rechtzeitig wahr? Auch die vom Freundeskreis, der ja in den Internet-Auftritt der Schule integriert ist?*

Sind wir nicht fürchterlich altmodisch im Vergleich zu den Social Media - Plattformen? Lohnt es sich, trotz Facebook, WhatsApp, Twitter und StayFriends eine Vereinsstruktur bereit zu halten?

Wir meinen: ja! Denn unsere Struktur ist rechtlich und wirtschaftlich stabil, unsere Kontakte sind vielleicht nicht so impulsiv wie die der Social Media, aber verlässlich und verbindlich.

Wir sind konkret:

Der Willstätter-Preis wird mit 1.342 Euro finanziert.

Der Workshop Soziale Kompetenz wird mit 250 Euro unterstützt.

In der Vergangenheit konnte die Schultheatergruppe nicht zuletzt durch Einzelspenden von gesamt 3.500 Euro beachtliche Erfolge erzielen.

Zur Preisverleihung Forscherschule des Jahres konnte der Freundeskreis mit 531 Euro seinen Teil dazu beitragen.

Am liebsten würde ich nun anschließen: und so weiter und so weiter. Das wäre nicht ganz realistisch, denn natürlich sind unsere monetären Mittel begrenzt. Das jährliche Beitragsaufkommen liegt bei 3.420 Euro. Ohne gelegentliche - und hochehrfreuliche - Spenden wären die angesprochenen Förderungen gar nicht möglich. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle unseren Beitragszahlern und Spendern!

Auch wir müssen liebe Gewohnheiten aufgeben: unser Zuschussbetrieb „Schülertelefon“ (ein Münzautomat) bescherte keine Freude mehr – er wurde nicht mehr genutzt und wurde bei der Deutschen Telekom nun abgemeldet.

Aber Geld ist nicht alles. Der Freundeskreis ist auch eine Vereinigung von wirklichen Freunden des Willstätter-Gymnasiums. Die Schule soll insbesondere ideell unterstützt werden. Ob "Ehemalige/r" oder Begleiter von außen, das Interesse an der Ausrichtung und der Performance des "Willstätter" spielt eine große Rolle, ebenso die Veränderung in der gesellschaftlichen Stellung einer weiterführenden Schule, die von vielen potentiell hochqualifizierten Institutionen umgeben ist. Wir freuen uns sehr über die Erfolge, die Schüler und Lehrer des "WG" auch in diesem Schuljahr wieder verbuchen konnten. Wir haben versucht, politisch Verantwortliche auf die besonderen Ansprüche einer so ambitionierten Schulfamilie hinzuweisen, wir haben auch Druck gemacht mit Vorfinanzierungszusagen bei relativ einfachen Fragen der notwendigen EDV-Ausstattung. Und tatsächlich: da hat sich was bewegt beim sogenannten "Sachaufwandsträger", bei der Stadt Nürnberg. Die muss sich nämlich - städtische oder staatliche Schule hin und her - um alle Bildungseinrichtungen kümmern, was die Infrastruktur angeht. Eine für alle Beteiligten nicht immer leichte Situation. Auch hier ist aber die Tatsache, dass ein einflussreicher, ambitionierter Förderverein die Schule unterstützt (neben dem Engagement der Elternschaft und des Lehrerkollegiums) eine bedeutende Wegmarke im politisch/gesellschaftlichen Entscheidungsprozess.

Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, noch nicht beim Freundeskreis sind: dann wird's Zeit. Nehmen Sie das Schicksal des Willstätter-Gymnasiums auch in Ihre Hand: beteiligen Sie sich über den Freundeskreis an einer gesellschaftlich relevanten Zukunftsaufgabe.

Die nächste Mitgliederversammlung wird am Donnerstag, 6. Oktober 2016, in der Schule stattfinden. Neben den turnusmäßigen Vorstandswahlen wird auch eine Satzungsänderung Thema der Sitzung sein. Die Vorschrift, wonach die Mitgliederversammlung in der "ersten Oktoberhälfte" stattfinden muss, wird nach Vorschlag des Vorstands so verändert, dass "regelmäßig" die Mitgliederversammlung "im Oktober" stattfinden soll. Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung aus der Mitgliedschaft - auch wenn die Vereinslage als "undramatisch" eingeschätzt wird!

Herzlich Ihr
Peter Thumann
1. Vorsitzender